„ICH KONNTE NICHT GLAUBEN, WAS ICH LAS“

Ingrid führt ein glückliches Leben mit Mann, Haus, Job und Kind. Ihre Familie steht im Mittelpunkt ihres Lebens. Doch als sie eine E-Mail an ihren Mann öffnet, zerbricht von einer Sekunde auf die andere dieses scheinbar sorglose Leben. Ein Porträt von Carolin Schmitt.

Foto: unsplash.com/Priscilla du Preez

Sonntagmorgen. Kurz vor Gottesdienstbeginn. Die üblichen letzten Vorbereitungen. Plötzlich nehme ich in meinen Augenwinkeln ein neues Gesicht im Eingangsbereich wahr. Eine Frau mittleren Alters. Ich gehe auf sie zu. Ein etwas gezwungenes höfliches Lächeln lässt sich erahnen. Ein zurückhaltendes „Guten Morgen" ertönt zögerlich und schüchtern. Ingrid ist ihr Name. Zum ersten Mal besuche sie den Gottesdienst einer Freikirche. Über das Internet habe sie unsere Gemeinde gefunden. Mehr konnte ich in den wenigen Minuten bis zum Countdown, der den Gottesdienststart einleitet, nicht herausfinden.

Wie jeder von uns, bringt auch Ingrid eine Geschichte mit – eine Geschichte, die das Leben schreibt und die keiner anderen gleicht. Für mich ist es immer wieder ergreifend und zugleich ermutigend zu erleben, wie Gott durch seine grenzenlose Gnade Menschen sucht und sich von ihnen finden lässt. Und zwar nie zu spät, sondern immer spätestens rechtzeitig! Die viel zitierte Lebensweisheit von Sören Kierkegaard „Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber leben muss man es vorwärts" trifft auch auf das Leben von Ingrid zu.

In den darauffolgenden Wochen nach unserer ersten Begegnung lernen wir uns besser kennen, unterhalten uns immer öfter und länger, bis sie mir schließlich ihren schmerzhaften Weg der letzten Jahre anvertraut. „Eigentlich führte ich bis vor vier Jahren ein ganz normales Leben", berichtet Ingrid. „Zum damaligen Zeitpunkt war ich 27 Jahre verheiratet, unsere Tochter war gerade 17 Jahre alt und stand kurz vor dem Abitur. Wir hatten ein Haus, ich hatte einen Job, mein Mann war erfolgreich im Beruf, was allerdings häufige Geschäftsreisen mit sich zog. Grundsätzlich war mir meine Familie sehr, sehr wichtig und dafür habe ich gerne alles investiert." Alles in allem – für einen Beobachter wie mich – scheinbar perfekt und sorglos.

EINE ÜBERRASCHENDE ENTDECKUNG

Plötzlich und unerwartet zerbricht dieses scheinbar sorglose Leben und nimmt von einer Sekunde auf die andere eine radikale Wendung. Was einerseits von großem Nutzen sein kann, kann andererseits unbegreiflichen Schaden anrichten: das digitale Zeitalter. Der Computer verliert nichts, vergisst nichts und selbst im Papierkorb sind Daten noch nicht für immer entsorgt. Ein kurzer verstohlener Blick auf eine E-Mail, ein komisches Gefühl beim Lesen des Betreffs, die Hand eine Sekunde von einem Mausklick entfernt und plötzlich ist die private Mail geöffnet, die eigentlich an den Ehepartner gerichtet ist. Obwohl man sich bisher blind vertraute und nie die Post, E-Mails, SMS-Nachrichten oder Sonstiges vom Ehemann öffnete oder las, kann man sich nicht erklären, warum gerade in diesem Moment die innere Stimme misstrauisch wird und zu einer anderen Handlung rät.

„Ich kann es selbst nicht in Worte fassen, was sich in diesen Sekunden in meinem Inneren abgespielt hat. Aber die Überschrift einer Mail hat mich stutzig gemacht und schon hatte ich die Mail geöffnet und konnte nicht glauben, was ich las", erzählt Ingrid rückblickend. „Seit mehreren Jahren hatte mein Mann ein Verhältnis mit einer langjährigen Freundin von mir und ich hatte nie etwas bemerkt. Wut, Zorn, Trauer, Enttäuschung, alles zusammen kam abwechselnd in mir hoch. Ärger, Angst, Ratlosigkeit, aber auch die Neugier, nun der Sache genau auf den Grund zu gehen, verursachten ein absolutes Gefühlschaos in meinem ›

Foto: unsplash.com/Samara Doole

„DIE ÜBERSCHRIFT EINER MAIL AN MEINEN MANN HAT MICH STUTZIG GEMACHT UND SCHON HATTE ICH DIE MAIL GEÖFFNET UND KONNTE NICHT GLAUBEN, WAS ICH LAS."

Herzen." In den folgenden Tagen findet Ingrid noch viele erschreckende und verletzende Informationen heraus, die ihr Herz zum völligen Zerbruch führen.

SCHMERZHAFTE JAHRE

„Bis zu diesem Zeitpunkt war ich einfach nur ein Papierchrist, das heißt, ich zahlte meine Kirchensteuer, ging aber nie in die Kirche und hatte auch ansonsten keinerlei Berührung mit dem Glauben. Allerdings muss ich rückblickend sagen, dass ich schon immer ein kindliches Gottvertrauen besaß. Ich hatte nie Angst um meine Tochter oder machte mir auch keine Sorgen, wenn sie ausging. Irgendwie glaubte ich, dass es Gott gibt und er mich und meine Familie beschützt. Auch selbst in dieser verzweifelten Situation stand die Existenz Gottes für mich nie in Frage. Aber ich hatte keine persönliche Beziehung zu ihm – weder kannte ich Gott und die Bibel wirklich, noch wusste ich, was es tatsächlich bedeutet, als Christ zu leben und sich seiner Sündhaftigkeit bewusst zu sein und durch Jesus ewiges Leben zu haben."

Es folgen schmerzhafte Monate und Jahre. Ingrid sucht eine Wohnung, kann allerdings erst nach vier Jahren endlich aus dem gemeinsamen Haus ausziehen. Ihr psychischer Zustand verschlechtert sich währenddessen immer mehr, bis sie nur noch eine funktionierende leere Hülle ist. „Ich wollte einfach nicht mehr", sagt sie. „Die Sinnlosigkeit und Hoffnungslosigkeit regierten mein Leben. Ich fiel in eine tiefe Depression und wollte einfach nicht mehr leben. Erst einige Monate nach meinen Suizidversuch wurde ich in eine Klinik eingewiesen. Dort verbrachte ich dann fünf Monate und war insgesamt für ein Jahr krankgeschrieben."

EIN ECHTER SEGEN FÜR UNSERE FAMILIE

EHE-STARTER-PAKET

Das ist drin:
- Jahresabo von Family (endet automatisch)
- Family Ehe-Special
- Einschreibbuch
- 3 Postkarten
- 2 Klebezettel-Blöcke

€ 29,80 / CHF 45.00 zzgl. Versand
Das Geschenk zur Hochzeit oder zum 1. Hochzeitstag!

BABY-PAKET

Das ist drin:
- Jahresabo vonFamily (endet automatisch)
- Family Baby-Special
- Family Danke-Tagebuch
- Buch „Winnetou am Wickeltisch" (von Family-Redakteur Christof Klenk)
- 20 Meilenstein-Karten

€ 29,80 / CHF 39.00 zzgl. Versand
Das einzigartige Geschenk zum neuen Leben mit Baby!

WIR BEIDE - DER KURS

Das ist drin:
- Zwei Kurshefte
- Eine DVD
- Ein Gutschein über € 10,00 für ein Family-Abo (endet automatisch)

und jede Menge Input für Sie als Paar!

€ 29,80 / CHF 38.00 inkl. Versand
Das Workout für starke Beziehungen!

JETZT DAS IDEALE GESCHENK FINDEN:
www.family.de/welt
www.family.ch
(D) 02302 93093-910
(CH) 043.28880-10

SO VIELE FRAGEN

In der Klinik lernt Ingrid während eines Spazierganges einen Mann kennen, den sie nach dem Weg fragt. Heute weiß sie, dass das kein Zufall war, sondern Gottes Plan. Denn dieser Mann, Nicholas ist sein Name, unterhält sich in den folgenden Wochen häufiger mit ihr und erzählt Ingrid von Gott. Zum ersten Mal hört sie, dass Gott aus Liebe zu uns seinen Sohn ans Kreuz geschickt hat, damit unsere Sünden vergeben sind. Diese gute Nachricht trifft Ingrid mitten ins Herz. „Für mich?", denkt Ingrid. „Mich liebt jemand so sehr, dass er für mich in den Tod geht. Und allen Mist meines Lebens, den ich schon verbockt habe, nimmt er auf seine Schultern. Das kann ich gar nicht glauben." Noch am selben Tag bestellt Ingrid eine Bibel. Zunächst versteht sie nichts von dem, was sie da liest. Aber die Freundschaft mit Nicholas bleibt auch nach dem Klinikaufenthalt bestehen und sie telefonieren sehr oft und lange. Nicholas ist sehr geduldig mit Ingrid und erklärt ihr alles, was sie über Jesus wissen will. So viele Fragen beschäftigen Ingrid und treiben sie um. „Langsam merkte ich, dass sich in meinem Inneren etwas veränderte, dass Zerbrochenes heilte, Wahrheiten offenbar wurden, Liebe wieder Raum fand und ein Hunger nach Gottes Wort in mir breit wurde."

Es ist Nicholas, der ihr rät, sich eine Gemeinde vor Ort zu suchen, damit ihr Glaube gefestigt werde und sie christliche Freunde finde. Außerdem sei es für die nächsten Glaubensschritte wichtig, wenn sie noch andere Christen vor Ort habe, da er einfach zu weit weg wohne, um mal schnell vorbeizukommen. Gesagt, getan. Über das Internet findet Ingrid schnell ein paar Gemeinden in ihrer Umgebung und ihr Weg führt sie in unsere Gemeinde. „Schon bei meinem ersten Gottesdienstbesuch wurde ich so herzlich aufgenommen, als wäre ich schon immer dabei. Ich hatte das Gefühl von Ankommen. Ein innerer Frieden machte sich in mir breit. Die Predigten und die Zeit mit den anderen Christen halfen mir, weiter innerlich heil zu werden und im Glauben zu wachsen. Mein größter Wunsch war dann irgendwann, mich taufen zu lassen, um mein neues Leben für mich und die Welt zu signalisieren. Im Oktober 2016 war es dann endlich soweit. Meine Taufe. Ich werde diesen Tag sicher nie vergessen und tief in meinem Herzen bewahren."

EIN NEUER MENSCH

Rückblickend bestätigt Ingrid, dass sie Gott unendlich dankbar für ihren Weg ist, obwohl er steinig und schwer war. Aber sie konnte ihrem Mann und allen anderen Menschen vergeben. „Ich bin wieder frei und ein neuer Mensch", sprudelt es aus ihr heraus.

Es ist wieder Sonntagmorgen. Ich treffe Ingrid im Gottesdienst, wie fast jede Woche seit mittlerweile zwei Jahren. Allerdings schaue ich heute – im Gegensatz zu unserem ersten Zusammentreffen – in ein fröhliches Gesicht mit funkelnden, lachenden Augen und einem Herzen voller Frieden, Dankbarkeit und Freude. „Ist Gott nicht großartig?", denke ich. Die Worte aus Psalm 103, Vers 8 kommen mir in den Sinn: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und voll großer Gnade." Wieder einmal darf ich erleben, dass wir Gott beim Wort nehmen dürfen und seine Gnade alle meine Vorstellungen übertrifft. ■

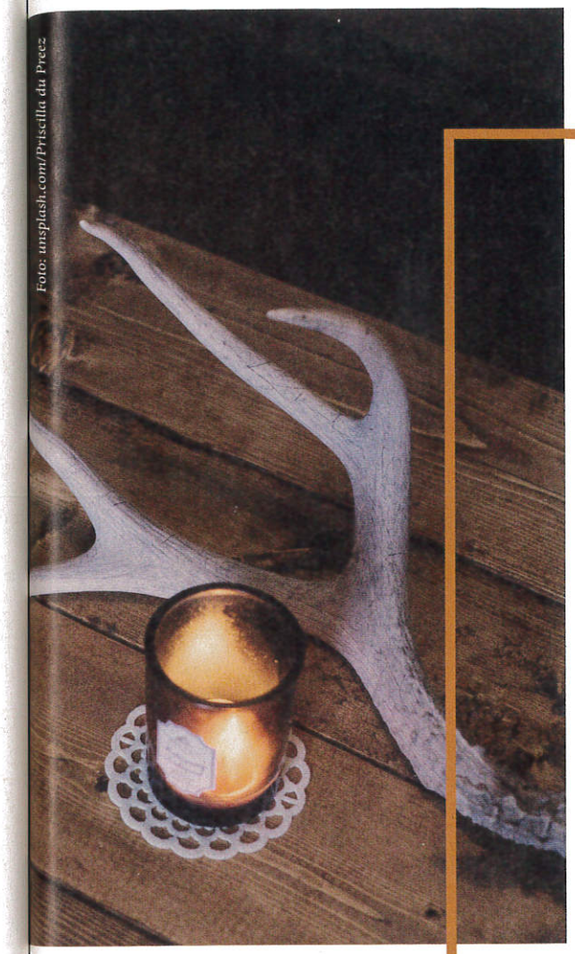
Foto: unsplash.com/Priscilla du Preez

„LANGSAM MERKTE ICH, DASS SICH IN MEINEM INNEREN ETWAS VERÄNDERTE, DASS ZERBROCHENES HEILTE, WAHRHEITEN OFFENBAR WURDEN, LIEBE WIEDER RAUM FAND UND EIN HUNGER NACH GOTTES WORT IN MIR BREIT WURDE."

CAROLIN SCHMITT
ist die Leiterin Office und KinderKirche in der Kirche für Bruchsal.